

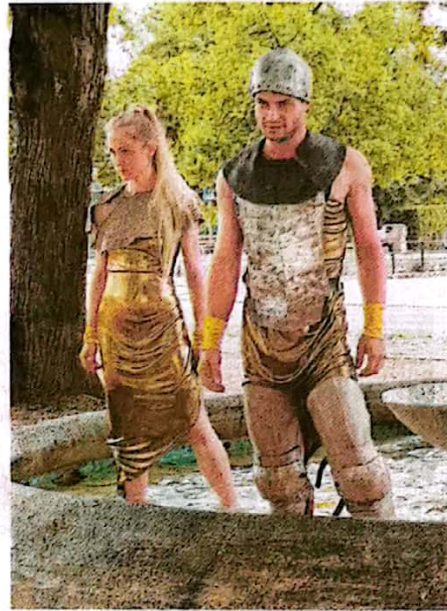
Die Nibelungen in Hohenems

HOHENEMS Inmitten der malerischen Kulisse von Hohenems entfaltet sich unter der einfühlsamen Regie von Brigitte Walk ein sehenswertes Theaterspektakel: „Die Nibelungen“. Mit einer Mischung aus historischem Hintergrund, märchenhafter Erzählkunst und einer Prise Magie wird das Publikum auf eine Reise durch das Reich der Burgunder mitgenommen.

Amos Postners kluger und spannungsgeladener Text erweckt die Geschichte der Nibelungen zu neuem Leben. In knapp 80 Minuten gelingt es dem jungen Autor, die facettenreichen Schicksale von Kriemhild und Siegfried in eine packende Erzählung zu verwandeln. Die Inszenierung selbst trägt eine tänzerische Note, die mit den visuell ansprechenden Szenen harmoniert. Walks tänzerischer Hintergrund ist deutlich zu spüren und verleiht dem Stück eine zusätzliche Dimension.

Die musikalische Untermalung von Paul Winter ist eine Klangreise für sich. Winter, Absolvent des Konservatoriums Feldkirch, versteht es, die Emotionen der Figuren durch seine Kompositionen zu verstärken. Dabei gelingt es ihm, den Bogen zwischen den historischen Elementen und der märchenhaften Atmosphäre des Stückes zu spannen.

Die Kostüme, entworfen von Sandra Münchow, überraschen mit einer unkonventionellen, aber ästhetisch ansprechenden Wahl: Anleihen aus dem alten Ägypten, die zwar nicht perfekt ins Mittelalter passen, aber dennoch faszinieren und den Darstellern eine besondere Aura verleihen. Die schauspielerische Leistung des Ensembles trägt wesentlich zum Erfolg des Stückes bei. Allen voran Katarina Hauser, deren ausdrucksstarkes Spiel und klare Aussprache dem Stück eine unverkennbare Intensität verlei-



Katarina Hauser und Fabian Huster.

TOURISMUS & STADTMARKETING HOHENEMS

hen. Hauser versteht es, das Publikum mitzureißen und in die Welt der Nibelungen zu entführen.

Theaterspaziergang

Das Format des Theaterspaziergangs erweist sich als äußerst gelungen. Die Verbindung von Theaterinszenierung und Stadtgeschichte ist ein fesselndes Konzept, das die Zuschauer in die Welt der Nibelungen eintauchen lässt.

„Die Nibelungen“ bei den Hohenemser Theaterspaziergängen ist zweifellos ein Ereignis, das Theaterliebhaber und Theaterneulinge gleichermaßen in seinen Bann zieht. Die geschickte Verknüpfung der Geschichte mit einer ansprechenden schauspielerischen und musikalischen Umsetzung macht dieses Stück zu einem abwechslungsreichen Theaterspaziergang, der die Besucher auf eine spannende Reise in die Welt der Nibelungen mitnimmt. **VN-AMA**



**EINFACH
MEHR
ERFAHREN**

<http://VN.AT/sumkm3>

Von Sieglinde Wöhrer
 sieglinde.woehrer@neue.at

Brigitte Walk zieht die Musik von Paul Winter hinter sich her. Mit dem gesungenen Nibelungenlied in den Ohren macht sich die Gruppe auf den Weg durch Hohenems. Den Ort, wo 1755 und 1779 bedeutende Handschriften des Nibelungenlieds gefunden wurden.

Mittelalterlicher Epos. Um die 100 Jahre später wurde der Brunnen errichtet, an dem Katharina Hauser, Suat Ünalı (der bereits letztes Jahr beim Theaterspaziergang mitwirkte), Fabian Huster in die historischen Rollen schlüpfen und erzählerisch in die Geschichte des Nibelungenlieds eintauchen: Geschminkt und in goldenen Kleidern und Helmen präsentieren sich die Helden, während sie im mittelalterlichen Spiel die Holzscherwerer aufeinander-schlagen. Mit dabei ist Siegfried der Drachentöter, die Hauptfigur Kriemhild, die unter der Vormundschaft ihres Bruders Gunther steht und Gunther, der die Heirat seiner Schwester Kriemhild nur akzeptiert, wenn ihr zukünftiger Mann Siegfried ihm dabei hilft. Brünhild, die Königin von Island, für sich zu gewinnen.

Für jede Szene werden die Besucher an einen neuen Ort geführt. So werden zentrale Räume in der Hohenemser Innenstadt zu Schauplätzen der Nibelungensage. Überzeichnet und

Katharina Hauser und Fabian Huster als Kriemhild und Siegfried.



Beim heurigen Theaterspaziergang bringt Theatermacherin Brigitte Walk die Figuren des Nibelungenlieds nach Hohenems.

späßig spielen die Darsteller die wichtigsten Ereignisse nach und sprechen abwechselnd über die Einzelheiten des europäischen Heldenepos. Den Text haben Amos Postner und Brigitte Walk zusammengestellt. Die Handlung ist bekannt, es geht um Liebe, Betrug, Neid, Missgunst und natürlich Rache.

Theaterspaziergang zum Heldenepos

Unter der Tarnkappe trägt Siegfried den Gunther beim Weitsprung und Speerwurf. Brünhild ist empört und widersetzt sich, also muss Siegfried seinem Schwager auch in der Hochzeitsnacht helfen. Brünhild zu bezwingen. Jahre später erst werden die Lügen aufgedeckt, die Frauen streiten um den Rang

ihrer Männer. Brünhild rächt sich. Der Held Siegfried wird schließlich im Garten des Schubert Museums von Hangen von Tronje getötet. Darauf folgt die Rache Kriemhilds und der Untergang der Burgunden.

Zum Ende hin wird es blutig, wenn Kriemhild in einer aufgestellten Badewanne liegt, aus

der die rote Farbe in den Abfluss rinnt.

Handschriften. Das Nibelungenlied gilt als das berühmteste Heldenepos der mittelhochdeutschen Literatur. Die strophische Dichtung wird in 39 Aventiuren erzählt und basiert auf mündlichen Überlieferungen. Wie



Siegfried und Gunther bei „Steinwurf“.

WALKTANZTHEATER (2)

die beiden Handschriften nach Hohenems gekommen sind, ist nicht bekannt, inhaltliche Bezüge gibt es keine. Entdeckt wurden die Handschriften C und A von Jakob Hermann Obereit und Jakob Bodmer in der Bibliothek im Palast Hohenems. Beide Handschriften stammen aus dem 13. Jahrhundert. Historischer Hintergrund ist der Sieg der Hunnen über die Burgunder im Jahr 436 nach Christus. 2009 wurde das Nibelungenlied von der Unesco in das Memory-of-the-World-Register aufgenommen.

Weitere Termine: 11.8., 15.8., 22.8., 25.8., 29.8. und 1.9. **Treffpunkt Marktstraße 2, Hohenems.**